

Die CDU- und FDP-Fraktion des Sächsischen Landtags beabsichtigen die Schaffung einer Austrittsmöglichkeit aus der verfassten Studentenschaft. – So soll es jedenfalls im neuen Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetz stehen! Ihr sollt euch demnach ab dem zweiten Semester entscheiden: Entweder ihr bezahlt 4,60 € für euren Studentenrat (StuRa) und die Fachschaftsräte (FSR) und könnt alle ihre Leistungen in Anspruch nehmen oder ihr gebt das alles auf:

– **Beratungs- und Serviceangebote des StuRa**

Entfallen würden alle Beratungen im Bereich Lehre und Studium, Soziales, BAföG, Studieren mit Kind, Ausländische Studierende und die gesamten Förderungsmöglichkeiten für studentische Projekte.

– **Der FSRe**

Die Vermittlung bei Problemen zwischen den Dozenten und den Studenten sowie die unmittelbare Verbesserung der Lehre würden unterbleiben genauso wie die Studienberatungen und alle Projekte und Partys eures FSRe.

– **Erstsemestereinführung**

Die komplette Erstsemestereinführung, welche das Heranführen der neuen Studenten an die Universität beinhaltet, mit jeder Hilfestellung, was Stundenpläne, Campusführung, etc. anbelangt, würde mangels Personal und Mitteln nicht durchgeführt werden, denn auch diese wird vor allem von den FSRe und dem StuRa getragen!

– **Semesterticket**

Das Semesterticket wird solidarisch finanziert: Weil alle einzahlen, wird es günstiger. Der StuRa verhandelt es neu, aber wenn keiner sicher sagen kann, wie viele Studenten einzahlen, wird der Preis steigen – oder es entfällt! Die Alternative: Ihr kauft euch beim VVO für 490 € (statt bisher 2x145,20 €) eine Jahreskarte (nur für Dresden, Verbundraum: 1400 €).

Das alles wird passieren, wenn dieser Antrag Gesetz wird!

Daher rufen wir euch auf: Schickt den unten angehängten Text an die Adressen (s. u.) der Abgeordneten des Ausschusses, der am Montag über diesen Zusatz tagt. Modifiziert diesen Text bitte nach euren Bedürfnissen.

Für die Geschäftsführung des Sturas der TU Dresden Ullrich Gebler und Andreas Spranger
Für die Studentischen Senatoren der TU Dresden Joachim Püschel

Sehr geehrte Frau {Titel, Nachname},
Sehr geehrter Herr {Titel, Nachname},

ich als {Student/Studentin} der Technischen Universität Dresden sehe große Nachteile in der Austrittsmöglichkeit aus der verfassten Studentenschaft. Ich würde meinen Grundvertretungsanspruch verwirken und die Organe derselben würden handlungsunfähig gemacht. Wenn durch massive Austritte Wähler und Mittel der Studentenschaft schwinden, dann werden deren Gremien auf lange Sicht ihre Arbeit einstellen müssen. Dies umfasst unter anderem die Betreuung von Studienanfängern, Beratungsangebote bei Schwierigkeiten im Studium, Förderung studentischer Projekte, die Brücke zu den Dozenten und das Vermitteln zwischen Studentenschaft und Universitätsleitung.

Daher fordere ich Sie auf, dem Antrag zur Änderung des § 24 nicht zuzustimmen.

Respektvoll,

{Vorname, Nachname}

Es folgen die Namen (samt Titeln) und die E-Mail-Adressen der Abgeordneten im Ausschuss für Wissenschaft und Hochschule, Kultur und Medien, denen ihr diesen Text senden könnt.

CDU

Robert Clemen

Robert.Clemen@slt.sachsen.de

Aline Fiedler

Aline.Fiedler@slt.sachsen.de

Iris Firmenich

Iris.Firmenich@slt.sachsen.de

Oliver Fritzsche

Oliver.Fritzsche@slt.sachsen.de

Sebastian Gemkow

Sebastian.Gemkow@slt.sachsen.de

Geert W. Mackenroth

Geert.Mackenroth@slt.sachsen.de

Stephan Meyer

Stephan.Meyer@slt.sachsen.de

Jens Michel

Jens.Michel@slt.sachsen.de

Prof. Dr. Günther Schneider

Guenther.Schneider@slt.sachsen.de

FDP

Prof. Dr. Andreas Schmalfuß

Andreas.Schmalfuss@slt.sachsen.de

Nico Tippelt

Nico.Tippelt@slt.sachsen.de

DIE LINKE

Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Gerhard Besier

Gerhard.Besier@slt.sachsen.de

Annekatriin Klepsch

Annekatriin.Klepsch@slt.sachsen.de

Dr. Volker Külöw

Volker.Kuelow@slt.sachsen.de

Falk Neubert

Falk.Neubert@slt.sachsen.de

SPD

Hanka Kliese

Hanka.Kliese@slt.sachsen.de

Holger Mann

Holger.Mann@slt.sachsen.de

Grüne

Dr. Karl-Heinz Gerstenberg

Karl-Heinz.Gerstenberg@slt.sachsen.de